

# Amtliche und parteiamtliche Bekanntmachungen des Kreises Teltow

## Amtliches

Weitere amtliche Bekanntmachungen sind im Inseratenteil dieser Nummer veröffentlicht.

Nach langem schweren Leiden verschied im Feierabendhaus die Teltower Schwestern E. H.

## Blanck Pfeiffer

im 68. Lebensjahre.

Fremd und gewissenhaft hat sie über 20 Jahre im Dienst des Schwelmer-Wutterhauses als Gemeindefürsorge die Kranken betreut und trat im Jahre 1926 in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir werden der Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Berlin, den 9. Juni 1934.

Der Kreisaußschuß des Kreises Teltow.  
Roennede.

### Anordnung betreffend Mattenerverlegung.

Auf Grund des § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 21. Januar 1926 (G.-S. S. 83) in Verbindung mit § 58 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (G.-S. S. 77) wird für den Umfang des Kreises Teltow, mit Ausnahme der Stadt Nowawes, folgende polizeiliche Anordnung erlassen:

§ 1. Die Eigentümer der im Kreise Teltow gelegenen bebauten und der eingezäunten unbebauten Grundstücke, einschließl. Kleingärten, ferner der Müllabladplätze, Friedhöfe

u. s. w. haben die zur Bekämpfung der Mattenerverlegung getroffenen gesundheitspolizeilichen Anordnungen, bezüglich der Auslegung von Mist, unersichtlich zu befolgen. Der Zeitpunkt der Auslegung wird jeweils von der zuständigen Ortspolizeibehörde bestimmt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150,- RM. oder mit Haft bestraft. § 3. Diese polizeiliche Anordnung verliert ihre Gültigkeit am 1. April 1944. Die Polizeiverordnung vom 1. November 1921 - Kreisblatt Nr. 278 - wird aufgehoben. Berlin, den 6. Juni 1934.  
Landrat des Kreises Teltow. Roennede.

### Wahlamtweisung.

Die Wahlung der Reichstagswähler in den Stadtbezirken Mittenwalde, Teupitz, Trebbin und Zossen erfolgt mit sofortiger Wirkung nicht mehr durch Wahlzettel, sondern durch öffentliche Wahlung (Wahltag an den Wahlplätzen).

Stimmige Steuerzahler haben ohne weiteres die Vollstreckung zu gewärtigen. Berlin-Schöneberg, den 11. Juni 1934.  
Finanzamt Teltow.

## Parteiamtliche Bekanntmachungen

### der N. S. D. A. P.

#### Verfammlungskalender

##### Ortsgruppe Bergkämmer-Nowawes.

Mittwoch, den 13. Juni. Der Feiernabend der Zelle 11 (Zellenwart, Wg. Riedel) fällt aus! Er findet erst am Mittwoch, den 20. Juni, abends 8 Uhr, im Schützenhaus, Großbeerenstraße, statt.

## Aus der Bewegung

### Neue Aufnahmebestimmungen vor Aufhebung der Mitgliedsperre der NSDAP.

Der Reichsgruppenleiter der NSDAP, Obergroßgruppenführer Schwarz, gibt bekannt: „Aus gegebener Veranlassung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß während der Mitgliedsperre die Entgegennahme von Aufnahmeanträgen bzw. Vorkerbung zur Aufnahme in die NSDAP gegen eine eventuelle Zahlung einer Anerkennungsgeld durch Parteimitglieder nicht statthaft ist. Die während der Mitgliedsperre bei Dienststellen bereits abgegebenen Aufnahmeerklärungen werden seinerzeit nicht anerkannt, weil gleichzeitig mit der Aufhebung der Mitgliedsperre neue Aufnahmebestimmungen erlassen werden.“

### Ministerpräsident Göring weist die Fahne der Ortsgruppe Groß-Schönebeck

Ministerpräsident Göring wies am Sonntag auf dem Weidenplatz inmitten der Schorfheide die Fahnenkreuzfahne der Ortsgruppe der NSDAP, des Dorfes Groß-Schönebeck, das am Rande der Schorfheide im äußersten Nordwesten des Kreises Niederbarnim liegt. Der Ministerpräsident trug eine in früheren Zeiten übliche Jägertracht, nämlich einen langen grünen Anzettel. Auf dem Walsanger hatten sich als Vertreter der Gausleitung Kurmar Landrat Lindemann, als Chef des Kreises Niederbarnim Landrat Dr. Marx und für die NSDAP, des Kreises Kreisleiter Hermann eingehunden. Die SA, deren zukünftiger Sturmkommando aufgeben war, wurde durch den Standortführer Schulz e. B. vertreten. Weiter bemerkte man u. a. größere Gruppen der Partei sowie die ländliche und städtische Bevölkerung.

In einer Ansprache betonte der Ministerpräsident die gute Nachbarschaft zwischen der Gemeinde und ihm als dem Besitzer des nahe gelegenen Jagdhauses sowie der Verbundenheit des Dorfes mit der Schorfheide und damit mit dem märkischen Boden, darüber hinaus aber die allgemeine Verbundenheit unter dem Hakenkreuzsymbol, das jetzt für Groß-Schönebeck seine Weihe erhalten solle. Er habe schon viele Gegenben gesehen, aber keine gefalle ihm so gut wie gerade die Schorfheide, wegen ihrer Größe und Schlichtheit und wegen des von ihr ausströmenden Friedens. Er versprach dann, die Schorfheide zu einem Naturschutzpark zu machen, der in Europa nicht seinesgleichen haben werde. Dadurch würde sich auch die wirtschaftliche Lage des schönen Dorfes heben.

### Einweihung der Theodor-Fritsch-Schule in Chorin.

Georgswalde. In Chorin wurde die neue Gaunamtschule der N. S. Volkshochschule, Gau Kurmar, durch Gauleiter Wilhelm Kube in feierlicher Weise eingeweiht. Die „Theodor-Fritsch-Schule“ ist dazu bestimmt, eine Pflege- und Ausbildungsstätte nationalsozialistischer Volkshochschüler zu sein. Gauleiter und Oberpräsident Wilhelm Kube führte in seiner Ansprache aus, daß die NS-Volkshochschule des Gaues mit weit mehr als 2000 Mitgliedern an der Spitze des Reiches stehe. Der Name Theodor-Fritsch-Schule sei im Gedächtnis an jenen Mann gewählt worden, der schon in den 70er Jahren den Kampf gegen das Judentum aufgenommen hatte und der damit zu einem Vorläufer des Nationalsozialismus geworden ist.

Frankfurt. Zu einem großen ersten öffentlichen Appell waren im Ostmainstadion zu Frankfurt a. M. über rund 1200 politische Leiter des Kreises aufmarschiert, um Zeugnis von ihrer Stärke und Geschlossenheit vor aller Öffentlichkeit abzulegen. Nachdem Kreisleiter Albrecht (M. v. H.) die Meldung über die Stärke der angetretenen Politischen Leiter entgegengenommen hatte, schritt er die Fronten ab und eröffnete nach dem Wahnen in einer Ansprache an seine Amtswähler die Kundgebung. Mit einem Gebeten an die Brüder jenseits der Reichsgrenzen, insbesondere der Saar, schloß Albrecht seine Ansprache, der das Absingen des Liedes folgte. Gaupropagandaleiter Lindemann betonte einleitend, daß gegenüber manchen anderen Kreisorganisationen, der Appell der Politischen Leiter in Frankfurt a. M. unübertroffen genannt werden müsse. Weiter behandelte der Gaupropagandaleiter die Pflichten des Politischen Leiters.

### Ortsgruppe Blankenfelde.

Am 12. Juni findet in der Ortsgruppe Blankenfelde eine Propaganda-Abend gegen Wiesmayer und Kritiker statt. Als Redner ist Hg. Dr. Stier gewonnen. Beginn 8 1/2 Uhr. Gasthaus Schröder.

### Stützpunkt Dabendorf.

#### Arbeitsplan für Monat Juni.

11. Juni: Deffentliche Mitgliederversammlung der NS. nicht aller Ortsgruppen (Frauenchaft, NSD., NS-Saga, NSB).
15. Juni: Filmabend „Mein Leopold“. Ein Tonfilm des hiesigen Liebes der Uferliebe. Im Beiprogramm ein SA-Merksmal.
20. Juni: Arbeitsabend der NS-Frauenchaft.
22. Juni: Mitgliederversammlung der NS-Saga.
25. Juni: Amtswahlfeier.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.30 Uhr und finden im Gasthof zum Lindengarten (Mittelweg) statt. Klude, Pressewart.

### Stützpunkt Kallinchen.

Sprechstunden sind festgesetzt jeden Mittwoch von 19-21 Uhr beim Stützpunktleiter Hg. Reinhold Stiefel, Saus Thra.

### NSB-Ortsgruppe Zenthen.

Die nächste ärztliche Mutterberatungsstunde wird am Donnerstag, den 14. Juni, nachmittags von 1-2 Uhr, im Feuerwehrdienstgebäude hierseits abgehalten. Brufe, Ortsgruppenleiter.

## Der große Erfolg des Festes der Brigade 25 in Rangsdorf

Das 36-Stunden-Fest der Brigade 25 unter Leitung des Führers der Brigade, Geleier, im Seebad Rangsdorf, dem Benedikt Groß-Berlin, gestaltete sich zu einem einzigartigen Erfolg. Bereits am Sonnabend, bei strahlendem Sonnenschein, während es in Berlin regnete, löste eine Veranstaltung die während des Festes stattfand. Die Veranstaltung der Standarten 206, 235 und 444 unter ihren Leitern Oberführer Adenauer und Schill unter ihrer Leitung am Sonntag, die Kompanien Barbur, Ruff, Dlas, Wägenführer und Walter dirigierten ihre bestaunenswerten Werke persönlich. Immer wieder verlangte das Publikum der allseits bekannten Marsch der Brigade 25 zu hören und zu singen, der der Brigade 25 zu ihrem ebenso erfolgreichsten Winterfest im Zoo gewidmet worden war.

In der Bucht fanden Boxkämpfe unter der Leitung des früheren Bezirks Meißenerbesenrich Witzel statt. Nach Luftballons, die im See verankert waren, wurde mit Klein- und Mittelbooten gefahren, auch Preisfischen und Wettschwimmen fanden statt. Weitergewählte Freude verursachte das Ballon-Wettfliegen. Über die hohen Luftballons fliegen, das waren die Piloten bestrebt, war mit einem Gedächtnis der Brigade 25 und der Stadt, die Kreis mit Namen und Wägen des Führers an den Abend zurückzuführen. Diese Stelle mit seinen beiden Gefährten wurde von den kleineren unerschrocken und machte abends mit ihnen noch einen Festzug. Von der Ballonführerschaft fanden unterbrochenen Wellenreiter in der See hinunter. Vor dem Neuenmarkt legten die zahllosen Stoff-Wägen und Stoff-Hunde Zeugnis ab, die nach und nach fast auf jedem Tisch zu sehen waren. Auf dem Rummelplatz hatte unter anderem ein „richtiger Zirkus“ Zirkus seine Zelte aufgeschlagen. Der Völlische Zirkus-Direktor und Umweiser in einer Person lieferte den ersten Schnappschuß für den inzwischen heimlich eingeflossenen Aufnahme-Wagen des Zeitraums vom Reichstender Berlin. In „Eich des Tages“ am Sonntag, am

19.15 Uhr, werden die Maßnahmen des Rundfunks vom Zeit 36 Stunden ohne Sorgen, veranstaltet von der Brigade 25, zu hören sein.

Vor den Unternehmungen wurde ohne Unterbrechung die ganze Nacht zum Sonntag durchgezogen, während die SA-Kameraden, die sich in der Dienst des Festes gestellt hatten, in dem Zeltlager der SA, das auf dem Strand aufgeschlagen war, und in Biergarten, bis von der Rangsdorfer Einwohnern in bemerkenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden waren, übernachteten. Durch Morgenfrüh, früh amnastisch und ein Bad im großen Rangsdorfer See erfrischt sich die unermüdbare Gäste des Festes am Sonntag morgen beim Frühstück der Standarten-Kapellen.

Bereits Sonntag vormittag setzte der Zutrom der Berliner und Märker mit Fahr und Auto ein, der sich nach Tisch zu einer weiteren Hülfsveranstaltung steigerte. Trotzdem die ununterbrochenen Veranstaltungen, die am Sonntag in noch größerer Reichhaltigkeit abwechselten, umlagert waren, hatte der breite Kilometerlange Bahndamm das bekannte Bild eines stark besuchten Sonntags im Strandbad Wannsee aufwies.

Auch am Sonntag fand auf dem See wieder ein Senationsfeuerwerk statt. Der Höhepunkt bildete aber der Gang des fast 12 Meter langen und 2 Meter hohen qualitativen Krumpfen der Krumpfen Lanke, das von einem Motorboot verfolgt, unter greller Beleuchtung über den See rasste. Und abernals wurde getanz bis wieder die Sonne aufging am Montagmorgen.

Zweifellos war die Veranstaltung der Brigade 25 unter dem Feitab, 36 Stunden ohne Sorgen, auf dem Strand des Seeabdes Rangsdorf ein Riesenerfolg, genau wie das Winterfest der Brigade 25 im Zoo. Und damit ist der Zweck des Festes erreicht: durch den hingenden Erfolg wird den hilfsbedürftigen SA-Kameraden der Brigade 25 geholfen.

## Aus dem Kreise und der Provinz

### Landesbauernrat Kurmar

Der Reichsbauernführer R. Walter Darre hat die Mitglieder des Landesbauernrates Kurmar und des Reichsbauernführers ernannt, zu denen u. a. Reinhard Wredow, Landesbauernführer (Manschnow bei Rützin-Land), Martin Wendt, Landesobmann (Zerbitz), Otto Wette (Wahmannsdorf bei Mählow), Emil Wels (Klabow bei Berlin), Willi Gauer (Weiß/Wart), Dr. Rudolf Weh (Berlin), Johannes Schreiber (Kroftus, Landratsamt), Martin Wolff (Faltenberg, Oberbarnim) und Walter Ziege (Martenhof bei Jüterbog) gehören.

Die Geschäftsstelle des Landesbauernrates Kurmar befindet sich im Gebäude der Landesbauernschaft, Berlin NM 40, Kronprinzenufer 4-6. Zum Geschäftsführer des Landesbauernrates wurde Stellvertreter Dr. Rudolf Weh (Berlin) ernannt.

Die feierliche Eröffnung des Landesbauernrates Kurmar und des Landesbauernführers findet am 29. und 30. Juni in Potsdam statt.

### Nowawes und Umgebung.

\* Drenth. Die Ortsbauernschaft hielt im Lokal „Deutsches Haus“ eine Mitgliederversammlung ab, in der wichtige Punkte zur Beratung standen. Ortsbauernführer und Gemeindeführer H. H. e. eine Kundgebung der Kreis- und Landesbauernschaft betam. Vom Landesbauernführer lag die Mitteilung vor, daß Maßnahmen in Folge der Dürre in die Wege geleitet werden, so daß eine Feuer- und Landwirtschäftlichen Frauenerneuerung ist es bis zur Klärung stehender Fragen unterlag, Veranstaltungen und Versammlungen absagt, jedoch ist es gestattet und erwünscht, daß die Frauen an den Versammlungen der Ortsbauernschaft teilnehmen. Nach einer Mitteilung des stellvertretenden Präsidenten soll schon in aller nächster Zeit mit den Vermehrungsarbeiten für die Ausfallzone Berlin-Brandenburg-Samowit begonnen werden. Gezielt wird die Ausfallzone so projektiert, daß sie einerseits von Jüterbog über Leltau, Stahnsdorf und andererseits von Wannsee, Verlängerung der Ausfallzone, geführt werden sollte. Beide Strahlen treffen am Sagdichloß Stern zusammen und werden in einer Straße von 40 Meter Breite durch das Drenthier Siebungsgeleise (Nordplan) über die Aufweisen zum Caputur Heunow, jenseits der Wehler Bahn, fortgeführt. Sie würde also Drenth in der Neuenfelder Straße über den Sportplatz und zwischen der Grundhüter Röhme und Grenz durchstreifen. Die Wehlerungen des Ortsbauernführers, den Walfeld der Nütze durch Walfelder höher zu bilden, um das Wachstum auf den Aufweisen zu fördern, waren bis

noch nicht erfolgreich, da die Arbeiter am Aufschlag und am Regeba eine Anweisung nicht zulassen. Es soll verhindert werden, daß der Übertragung der Normal die Verteilung der Aufweisen vorzunehmen. Alsdann herbeizuführen der Aufweisen Röhme über die Umgestaltung des Potsdamer Milchmarktes. In sechs bis acht Wochen ist mit der Gründung einer Zentralmolkerei zu rechnen. Zum Schluß der sehr anregenden Sitzung wurde von einigen Feldhüter der Antrag eingebracht, daß die Gemeinde für eine Versicherung der Feld- und Flurhüter besorgt sein möge.

\* In der Sitzung der beiden kirchlichen Körperschaften von Drenth und Gütergoh, die vom Superintendenten Dr. Thom-Potsdam geleitet wurde, stand als Hauptpunkt die Neubekleidung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Gütergoh-Drenth auf der Tagesordnung. Die einstimmig beschlossene, dem Kirchenratamt die Bekleidung der Pfarrstelle durch Pastor W. O. e. Potsdam aufzutragen. Der Bericht des Kirchenratamts über die Jahresabrechnung wurde entgegengenommen. Eine Kommission soll das Pfarrhaus in Gütergoh besichtigen und in der nächsten Sitzung über etwaige Instandsetzungen berichten.

\* Bäume fallen nach Baumung ausfallen! Im Hause 3. an der Sternengasse brach ein Feuer aus, dessen Entzündung auf eine große Unvorsichtigkeit zurückzuführen ist. Die Wohnungsinspektion ging in den Wald, um Feinde zu pflücken. Dabei vergab sie, das vordem ein elektrischer Bäume ausfallen, wodurch schließlich ein Baum in Brand geriet. Da ein Fenster offen stand und durch die starke Rauchentwicklung das Feuer bemerkbar wurde, konnte es durch das taktvolle Eingreifen einiger Einwohner schnell in Keim erstarrt werden.

### Trebbin und Umgebung.

\* Trebbin. Die Monatsversammlung der N. S. S. G. G. Ortsgruppe fand in Anwesenheit von etwa 140 Mitgliedern statt. Amtsleiter Brademann legte in längerer Rede die Erhaltung des deutschen Volkes auf die Dauer fest, die Erhaltung der Nationalität der jetzigen Wirtschaftsgestaltung ist und wies überzeugend nach, daß nur durch diese Erhaltung werden kann. Amtsleiter Brademann berichtete über einen neuen, vorläufigen Kartellvertrag des Glaserhandwerks und über ein Abkommen des Glaserhandwerks mit dem Tischlerhandwerk. Hieraus ging klar hervor, daß bei unständlicher Gemeindefortschritt die schädigende Konkurrenz beseitigt werden kann und doch die Belange der beiden Berufe gewahrt werden können. Propagandawart Schreiber berichtete ausführlich über den Kreisfesttag in Nowawes. Er übermittelte allen den Dank der Kreisleitung, aber auch die berechtigte Kritik derselben. In seinen Ausführungen zeigte